

Soeben ist erschienen:

Hans Lungwitz

Welt und Winkel

Ein psychoanalytischer Roman

Geheftet 3.— Mk., in Ganzleinen 5.— Mk.

★

Der psychoanalytische Roman ist eine neue Kunstgattung. Zu seiner Entstehung verbindet sich die gefühlsmässige Intuition mit dem tiefdringenden Verständnis des analytisch denkenden Künstlers. Der psychoanalytische Roman ist die künstlerische Darstellung des Geschehens, wie es sich in einer hintergründigen Sphäre vollzieht. Die Personen sind Menschen von Fleisch und Blut, ihr Verhalten tatsächliches Leben, aber die psychoanalytische Beschreibung bewegt sich hinter der Ebene der naiven Anschauung bis in die seelischen Tiefen hinein, aus denen sich das jeweils Gegenwärtige entwickelt hat. Das Ereignis ist nicht einfach als solches da, sondern als Knotenpunkt von seelischen Zusammenhängen, deren Miterleben in der Beschreibung erst das Eigentliche, das Ursprüngliche, den verborgenen Sinn aus der unmittelbaren Erscheinung entbindet.

In „Welt und Winkel“ führt uns Hans Lungwitz die Wirrnisse der Liebe vor Augen, die sich aus der (männlich-weiblichen) Doppelnatur des Menschen ergeben und die besonders den als „Sturm und Drang“ gekennzeichneten Lebensabschnitt erfüllen. Die Ereignisse weisen ihren Gehalt um so schärfer auf, als sie sich zwischen Welt und Winkel, zwischen Welt und Kleinbürgertum abspielen. Und in ihrem Auf und Ab offenbart sich die Unsterblichkeit des Mutterbildes, die tief in der Natur der gegengeschlechtlichen Beziehungen verankert liegt. Entsprechend der philosophischen Einstellung des Verfassers ist auch dieser Roman weit in die Welt hinausgebaut, ist im Schicksal der handelnden Personen das allgemeine Schicksal dargestellt, wie es sich dem psychoanalytischen Blick enthüllt.

Ⓜ

Zettel liegt bei!

Ernst Oldenburg Verlag / Leipzig